

Vorsitzender: Theo Keck
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stellungnahme des 16. Landeselternbeirates zur neuen Konzeption einer Ressourcensteuerung bei der Lehrerversorgung in Baden-Württemberg

In seiner Sitzung am 15.01.2014 hat sich der Landeselternbeirat eingehend mit der Konzeption „Gute Schulen durch eine bestmögliche und gerechtere Lehrerversorgung sichern - Ressourcensteuerung für eine gerechtere Unterrichtsversorgung im Rahmen der regionalen Schulentwicklung“ befasst. Diese Konzeption stammt aus den Reihen der Partei Bündnis 90/Die Grünen und wurde dem LEB durch Herrn Thomas Poreski MdL vorgestellt.

Schon seit längerem kritisiert der Landeselternbeirat den methodischen Ansatz des Organisationserlasses zur Ressourcensteuerung bei der Lehrerversorgung. Auch das vorgestellte alternative Modell kritisiert den methodischen Ansatz des Organisationserlasses und zeigt auf, warum in seiner geschichtlichen Entwicklung aus dem Organisationserlass in seiner jährlichen Fortschreibung ein hoch intransparentes und wenig flexibles Instrument werden konnte und musste.

Im Gegensatz hierzu sieht der Landeselternbeirat bei dem vorgestellten Alternativ-Modell eine hohe Transparenz und Verlässlichkeit. Die Ressourcensteuerung muss „bottom up“ erfolgen, ausgerichtet am wirklichen Bedarf vor Ort – eine langjährige zentrale Forderung der Elternschaft zur Unterrichtsversorgung.

Daher kann der LEB dem alternativen Konzept gut folgen und stellt sich einstimmig hinter diesen Ansatz. Dabei möchte der LEB allerdings noch auf einige Punkte hinweisen:

1. Allen Berechnungen müssen verlässliche Zahlen zugrunde liegen, um die Ressourcen dann direkt an die Schulen zu verteilen. Die immer wieder große Spanne zwischen den Prognosen des Statistischen Landesamts und den tatsächlichen Zahlen ist erschreckend.
2. Das neue Konzept scheint dem LEB besonders geeignet, mit den vom Gremium immer wieder monierten vielen Erbhöfen bei der Ressourcensteuerung Schluss zu machen.
3. Auch im alternativen Modell muss besonderes Augenmerk auf den erhöhten Ressourcenbedarf durch Inklusion und individuelle Förderung gelegt werden.
4. Eine Ressourcengarantie vor Ort ist unabdingbarer Bestandteil jeden neuen Konzeptes.

5. Der Ort der Ressourcensteuerung an den einzelnen Schulen ist die Schulkonferenz. Nur so ist die wirkungsvolle Einbeziehung der Schulgemeinschaft bei dieser zentralen Frage gewährleistet. Daher plädiert der LEB dafür, die Steuerung der Unterrichtsressourcen in die Zuständigkeit der Schulkonferenz zu legen, um die gesamte Schulgemeinde offen und transparent in den Abruf und Einsatz der Ressourcen einzubeziehen.

Aus all diesen Gründen bittet der Landeselternbeirat die Amtsspitze des Kultusministeriums, das Modell zu unterstützen und auf den Weg zu bringen, indem es in je einem Schulamts pro Regierungsbezirk erprobt wird.



Dr. Carsten T. Rees
stellvertretender Vorsitzender
des 16. Landeselternbeirat

Freiburg, den 27.01.2014